

Kamener Erfolg lässt Unna hoffen: Tempo 30 auf Hauptverkehrsstraßen ist machbar

Geschrieben von Silvia Rinke am 7. Mai 2015 in Politik+Gesellschaft, Tagesthema, Verkehr

Obwohl sich das Land grundsätzlich (noch) gegen Tempo 30 auf Hauptverkehrsstraßen sperrt, hat die Nachbarstadt Kamen in dieser Frage – die auch Unna umtreibt – einen Teilerfolg errungen.

In Kamen darf auf der viel befahrenen Lünener Straße zum Lärmschutz für die Anwohner 30 statt 50 eingeführt werden – aber nur zwischen 22 Uhr nachts und 6 Uhr morgens. Die Kamener CDU wertet dieses Entgegenkommen des Landes NRW auf ihrer Homepage als Teilerfolg.

“Eine unserer Hauptforderungen gegenüber dem Land Nordrhein-Westfalen ist erfüllt”, schreibt die deutlich kleinere Kamener Ratsfraktion. Nicht mitmachen wird das Land bei der zweiten Forderung: Ein Nachtfahrverbot für LKW auf der Lünener Straße. Das wird’s bis auf Weiteres nicht geben. Die Lünener Straße ist eine der meistbefahrenen im Kreis und die Hauptausweichstrecke bei Staus am Kamener Kreuz.

Die Kamener Stadtverwaltung hatte diesen Kompromiss in einem Gespräch mit dem NRW-Verkehrsministerium erzielt. Für die Unnaer Verwaltung könnte das Entgegenkommen des Landes eine positive Signalwirkung bedeuten. Sie will – um die Vorgaben des Lärmaktionsplanes umzusetzen – wie von uns berichtet ebenfalls Tempo-30-Strecken auf Hauptverkehrsachsen einführen: Darunter sind die Friedrich-Ebert-Straße, Teile der Kamener- und der HansasträÙe sowie die KleistraÙe in Massen. In der Unnaer Politik ist das Thema strittig. Die CDU sagt bisher strikt Nein, die FW/FLU konnte sich mit ihrem Alternativvorschlag “Flüsterasphalt” nicht durchsetzen, und die Grünen haben kein Problem mit einer Ausdehnung von Tempo 30.

Ausschlaggebend für die Diskussion in Unna wie in Kamen ist der Schutz der Anwohner von viel befahrenen Straßen vor übermäßigem Verkehrslärm. Den Kraftverkehr zum langsameren Fahren zu zwingen ist die am einfachsten umsetzbare und preiswerteste Lösung. Die Verwaltung – und die Tempo-30-Befürworter im Rat – hoffen unter anderem auf die Ankündigung von Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU), generell mehr Tempo 30 auf Hauptverkehrsstraßen zuzulassen.

Auf der Übersichtskarte unten sind die Lärmaktionspläne der Stadt farblich markiert: **Tempo 30 auf Stadtstraßen in Hellblau, Tempo 30 auf Hauptverkehrsstraßen in Dunkelblau und Abschnitte für Lärmsanierung in Rot.**

